



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Ossyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Dr. Sepp Dürr, Markus Ganserer, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Rosi Steinberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2015/2016;

hier: Energiewende auch im Wärmebereich: Deutliche Erhöhung der Ausgaben für energetische Sanierung staatlicher Gebäude aller Einzelpläne (Kap. 03 63 Tit. 701 48)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 03 63 wird der Tit. 701 48 „Zur Verstärkung der Mittel für energetische Sanierungen staatlicher Gebäude aller Einzelpläne“ für 2015 und 2016 um jeweils 25 Mio. Euro erhöht.

Begründung:

Der Energieverbrauch im Gebäudebestand muss endlich in den Fokus der Energiewende rücken. Durch energetische Sanierung können erhebliche Mengen CO₂ eingespart werden. Dafür müssen die entsprechenden Maßnahmen allerdings deutlich entschiedener als bisher angepackt werden. In ihrem Konzept „Energie Innovativ“ vom 24. Mai 2011 sagt die Staatsregierung selbst: „Dem in diesem Sektor vorhandenen enormen Energieeinsparpotenzial stehen in den letzten 10 Jahren nur sehr überschaubare Erfolge gegenüber.“

Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, dass die Mittel für die energetische Sanierung staatlicher Liegenschaften gekürzt werden sollen. Wir fordern eine deutliche Aufstockung und wollen damit vier Ziele verfolgen: Der Staat nimmt seine Vorbildrolle wahr. Die CO₂-Bilanz wird deutlich verbessert. Die Ausgaben für fossile Rohstoffe werden reduziert. Schließlich stärken solche Investitionen in die Energiewende gerade kleine und mittelständische Unternehmen.

Die derzeitige Sanierungsquote in Bayern muss verdreifacht werden, um das Klimaschutzziel eines CO₂-neutralen Gebäudebestands bis 2050 zu erreichen. Die Staatsregierung hat für den Doppelhaushalt 2015/2016 jährlich 25 Mio. Euro eingestellt. Diese Summe ist nicht ausreichend. Aus diesem Grund wollen wir die Mittel für die energetische Sanierung staatlicher Liegenschaften auf insgesamt 75 Mio. Euro verdreifachen.